

**Euregio-JungforscherInnen-Preis 2021
der Wirtschafts- und Handelskammern
der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino**

**SONNTAG, 22. AUGUST 2021, ALPBACH
(Sperrfrist: 12:30)**

1. Platz: EUR 5.000

Helena Fornwagner & Oliver Hauser

**Department of Economics and Econometrics, University of Regensburg, University of
Innsbruck**

**Department of Economics, University of Exeter, Harvard University, University of
Innsbruck**

Klimamaßnahmen für (meine) Kinder

Dieses Papier untersucht das Phänomen der freiwilligen Klimaschutzmaßnahmen (VCA). Die Autoren hoffen, mit dieser Studie zeigen zu können, wie sehr Eltern dazu neigen, in VCA zu investieren, wenn ihre Kinder ihre Handlungen beobachten, während das Phänomen zurückgeht, wenn die Handlungen der Eltern von anderen Erwachsenen oder Kindern, die nicht genetisch mit ihnen verwandt sind, beobachtet werden. Tatsächlich zeigt die Studie, dass Eltern 82 % ihrer 69 € in VCA investieren. Die WSK variiert je nach Bedingung (z. B. wenn es sich bei dem Beobachter um ein Kind handelt oder wenn der Elternteil einen High-School-Abschluss hat).

2. Platz: EUR 2.500

Matteo Giacomo Prina

Eurac research, Bozen

**Szenarien für einen hohen Verbreitungsgrad erneuerbarer Energien mit Hilfe von
Bottom-up-Modellen für die Energiewende in der EUREGIO**

Die Studie befasst sich mit der gemeinsamen Energiestrategie für den EUREGIO-Raum, insbesondere mit der Entwicklung neuer Methoden und Modelle, um die politischen Entscheidungsträger bei der Eindämmung des Klimawandels und der Reduzierung der anthropogenen Treibhausgasemissionen wirksam zu unterstützen.

3. Platz ex-aequo: EUR 1.000

Valentina Lazazzara

Post-doctoral researcher Fundation Edmund Mach

Nachweis, Identifizierung und funktionelle Charakterisierung von pflanzlichen und mikrobiellen flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs), die die Abwehrkräfte der Weinrebe (Vitis vinifera L.) induzieren und Pflanzenpathogene hemmen

In dem Papier werden die Auswirkungen des übermäßigen Einsatzes von Fungiziden auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit analysiert, wobei die Entwicklung einer Reihe von Pflanzenpathogenen berücksichtigt wird. Dies hat zur Entwicklung neuer Kultursorten durch Züchtungsprogramme zwischen resistenten und anfälligen Pflanzengentypen und zum Einsatz von Biokontrollmitteln mit antimikrobiellen Eigenschaften geführt. Flüchtige organische Verbindungen (VOC) scheinen eine wesentliche Rolle bei der Kommunikation von Pflanzen mit anderen Organismen zu spielen.

Luca Matteo Martini

Università di Trento

Die mikroskopische Entwicklung eines CO₂-Plasmas: Zeitaufgelöste CO₂-Dissoziation in einer gepulsten Nanosekunden-Entladung

Die Umwandlung von Kohlendioxid (CO₂) und Methan (CH₄) in wertschöpfende Verbindungen in Rohstoffen und Kraftstoffen ist das zentrale Thema dieser Studie über nachhaltige und erneuerbare Energieträger. In dieser Studie sollen fortschrittliche spektroskopische Diagnosetechniken entwickelt werden, um die chemischen und physikalischen Prozesse in einer elektrischen Entladung zur CO₂-Umwandlung zu untersuchen.

Weitere FinalistInnen (in alphabetischer Reihenfolge):

Florian Gasser

Hochschule St. Gallen (HSG)

Europas grüner Wandel - Die Klima-Chance

Förderung des nachhaltigen Tourismusverhaltens in den Alpen mit Hilfe von Image-Wiedererkennungsmaßnahmen

Nach dem Rückgang des Tourismusangebots aufgrund der Covid-19-Pandemie wartet die Öffentlichkeit auf eine Wiederbelebung der Branche. Die Forderung nach einer Verringerung der CO₂-Emissionen, insbesondere im Wintertourismus, hat zur Entwicklung eines nachhaltigen kohlenstoffarmen Tourismus geführt. Ziel dieser Studie ist es, das Verhalten der Touristen zu beobachten, das zur Verringerung der Tourismusmassen und zur Bilanzierung der Emissionen genutzt werden kann, um so eine nachhaltige Wirtschaft in der Euregio zu fördern.

Andreas Mair

Leopold-Franzens Universität Innsbruck

Institut für Geschichte und europäische Ethnologie

Historische Waldnutzung und Entstehung von Überschwemmungen. Was wissen wir über den Zustand der Wälder und ihren hydrologischen Einfluss auf die Entstehung von Hochwassern vor 200 Jahren?

Die Studie untersucht den Einfluss von Hochwasser auf die Bevölkerung in alpinen Regionen. Insbesondere das Ausmaß und die Häufigkeit der Niederschläge sowie die Fläche des Bodens. Der menschliche Einfluss und die anthropologische Entwicklung der Natur haben sich bekanntlich auf den Klimawandel ausgewirkt. Um dieses Phänomen am besten beobachten zu können, ist es notwendig, auch die Entwicklung/Veränderung von Überschwemmungen in einem historischen Prozess zu analysieren. Um diese Analyse abzuschließen, wurden auch historische Datenbanken und Software herangezogen.